

Mediatoren stellen Weichen für die Zukunft

Mitglieder des Mediationsverbandes diskutierten zukünftige Ausrichtung

Borken. Vor einigen Tagen diskutierten die Mitglieder des größten europäischen Mediationsverbandes im Parkhotel & Restaurant – Bürgerhaus der Stadt Borken ihre zukünftige Ausrichtung.

„Die Herausforderungen an unsere Profession nehmen zu“ sagte die neu gewählte zweite Vorsitzende des Bundesverbandes Mediation, Sosan Azad. „Unsere Mitglieder werden als Konfliktexperten verstärkt angefragt. Da der Anbietermarkt sehr unübersichtlich ist, sind wir als Verband dafür verantwortlich, den Kunden von Mediation Orientierung und Qualitätssicherheit zu geben.“

Mediation hat sich mittlerweile etabliert und auch der Gesetzgeber hat reagiert. Seit 2012 gibt es das Mediationsgesetz. Allerdings sind Form und Inhalt der Ausbildung bisher nicht gesetzlich geregelt, so dass es große Unterschiede gibt. Der Bundesverband Mediation steht mit seinem Siegel für geprüfte Qualität. Wie diese Qualitätszusage noch verbessert werden kann, war eines der Themen auf der diesjährigen Mitgliederversammlung. Eine Arbeitsgruppe befasste sich darüber hinaus intensiv mit Angeboten im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen. In den Kommunen bestehe eine große Nachfrage für die Moderation von Ehrenamtskreisen und Bündnissen. Mediative Moderation ist eine Kernkompetenz von Mediatoren, die jetzt besonders gefragt ist.

„Wir haben uns in Borken und im Parkhotel & Restaurant – Bürgerhaus sehr wohl gefühlt und würden diesen Veranstaltungsort gerne wieder nutzen“, fasste Geschäftsführer Dominik Wahlig ein Stimmungsbild am Ende der Veranstaltung zusammen.

no.

Vom 18. bis 21. September tagte der Bundesverband Mediation e.V. in Borken und hielt auch dort seine Mitgliederversammlung am 19. und 20. September ab.

no.

